Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

C. K. i. M. Wenn Sie schon jetzt von so heißen Mailüfterln umsäuselt sind, so bitten wir Sie, dann im Mai Ihre Sendungen gefl. einstellen zu wollen. Wir sind nicht Jägerianer und könnten uns deßhalb gegen die Produkte dieser Hitze nicht hinlänglich schützen. „Eine Sonne trag ich im Busen (Wirklich im Busen?) Feuer und Flamme zucken drein! Euch, ihr vielgeliebten Musen, will ich diese Wärme weih'n!" — **H. i. Berl.** Der Organist hat auch hier sehr viel Freude gemacht. Das Gewünschte abgegangen. — **Spatz.** Das wird nun wohl besser werden, wenn der April das Regiment übernimmt. Schönen Gruß. — **Jobs.** Erhalten. Einiges passend. — **M. i. St. F.** Nach der Prüfung wird die Begleichung sofort folgen. — **A. v. A.** „Große Bäume werfen Schatten, bei den Metzgern gibt es Ratten, über'm Forste fliegen Raben, bei den Bäckern kriechen Schwaben, auf der Herberg hausen Mäuse, Handwerksburschen bringen Leumundszeugnisse mit." Das stimmt auffallend. — **M. J.** Das ist ein Druckfehler, wie ihn der Teufel im Setzkasten tagtäglich auf's Gewissen nimmt. Da läßt sich doch die Redaktion nicht wohl dafür verantwortlich machen. — **? i. Z.** „Freidenker" nennt sich der Verein, in welchem donnert Studio Klein. Doch wenn er etwas älter ist, wird für die Pfaffen er Jurist." Müssen Sie sich denn immer an Sprüchworte anlehnen? — **Orion.** Die Post hat die Erneuerung wahrscheinlich verbummelt. — **P. J.** „Zu vermiethen an einen soliden Herrn ein frohmüthiges Zimmer. Nachzufragen bei Frau B.... nebst Tochter." — **M. i. Pf.** Erhalten. Dank. Mit der Zeit werden solche „Betrachtungen" wohl auch ihre Früchte zeitigen. — **Löseler.** Der Reim ist rein: Falb, halb! Drum geh'n wir, Freund, nicht auf den Leim, man hat ihm schon gezündet Heim. — **? i. Wien.** Bietet für uns nur ein sehr beschränktes Interesse. — **F. i. G.** Lesen Sie nur Widmanns Buddha. Sie finden das Buch in jeder Buchhandlung und werden Freude daran haben, wie wir. — **R. S.** Der Vereinsartikel in der „Zürch. P." war vorzüglich und — wahr. — **Origenes.** So ein kleines Gedichtchen wäre uns hie und da schon willkommen; am liebsten im Dialekt und etwas räß. — **N. N.** Im Papierkorb. — **Geom.** Schaffen Sie sich Sander an. — **Zeus.** „So ein lappiger, tappiger, schwappiger, kuhdreckfarbener Lausbub." Ja, das kann Fischart gesagt haben, oder dann Fr. Vischer in seinen kritischen Gängen. — **W. i. Z.** Mit einigen Aenderungen acceptirt. — **? i. Thun.** Sie sind ganz auf dem Holzwege, aber auch total. Wir blasen in eine andere Trompete, als diese beiden. — **X. i. München.** Wir kennen diese Stylblüthen schon längst. Immerhin besten Dank. — **R. J. i. B.** Vielsilbige Wörter? Hier ist eins, gebürtig aus Belp: „Runkelrübenzuckerleuchtgasfabrikationsveranschaulichungsrepetition." — **O. Z. i. A.** Das sind Anklänge an eine alte Melodie, welche nicht mehr zieht. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Gespräch.

Heiri: „Häst jetzt g'seh, Ruedi, daß mer g'straft worde sind, und im Tagblatt notirt."

Ruedi: „Das häni scho lang gwüßt, i hä de Bueßezeddel scho lang im Huus inne gha; de chast halt jetzt Milch uf Züri bringe wie d'witt, so wirst halt g'straft, aber nu wenn's der chönnt es Muster wegnä, und natürli versiegle. Dir tüenz aber ftili keis versiegle, daß au Du Di Recht chönntist wahre, anderst Du holist de Stadtamme."

Heiri: „Jä weischt Du denn nüd, daß wenn's weniger strafe würdet, nüd chönntid, wie d'Bülacher Zitig g'schriebe häd, us de Bure use en Oberpolizist und en Chemiker b'solde?"

Ruedi: „Ja weist, Heiri, d'Milchmanne müend halt dem Bülacher folge und Streik mache; denn soll Polizei emal Milch gä! Meinst aber nüd, Heiri, de Chemiker chäm dä na meh z'tue über als jetzt?? —" (48-1)

Zum Abonnement auf den „Nebelspalter" wird höfl. eingeladen.

Abonnementspreis per Quartal Fr. 3, bis Ende Jahres Fr. 7. 50 Cts.

Expedition des „Nebelspalter".

Zu Vermiethen

wegen Todesfall in der Familie des bisherigen Miethers **auf 1. Mai 1887** das bestrenommirte, in schöner und günstiger Lage befindliche (47-2)

Zunft- und Gesellschaftshaus zur Meise in Zürich

enthaltend 1 grossen Café- und Restaurationssaal, 1 grossen Speisesaal, 2 Gesellschaftssääle, gut eingerichtete Küche und Keller, ferner das Wirthschaftsmobiliar und eine Wohnung. Der Miethzins wird billigst auf Fr. 5000 per Jahr angesetzt.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Wintsch-Frey,** Augustinergasse Nr. 50 in **Zürich.**

Vertreter-Gesuch.

Für meine patentirte **Billard- und Schreibkreide** suche in allen Städten der Schweiz Verkaufsstellen zu errichten. (43-6)

Geehrte Bewerber bitte um Aufgabe von Referenzen. Muster gratis und franko.

A. Hamann,
Grossenhain i./Sch.

J. G. Arnold, Rechtsagent

wohnt nunmehr

Bahnhofstrasse 46, Zürich,

vis-à-vis dem bisherigen Lokal. (50-2)

Patentirte

Tisch-Billard

nebst allen

Billard-Utensilien

empfiehlt (49-)

Th. Weltin, Drechsler,
Napfgasse 6, Zürich.

NB. Neue Banden und Ueberziehen billigst besorgt.

Schöne gut geräucherte

Hinterschinken

liefert per Kilo à Fr. 1. 95 franko, per Nachnahme (45-4)

F. Ammann-Meier
z. Christoffel, Winterthur.

Ausländische Weine.

Alleinige Concessionnaire in der Schweiz für den

-107-3-

JU-BER-MOR

Durch seine Güte jedem Wermuth, Bitter, Absinth etc. vorzuziehen.

Scheller & Cie.
Zürich,
Münzplatz.

Preis Fr. 2. — per Liter und per Flasche.

Muster gratis zu Diensten.

Représentation und Consignation.

Kautschukstempel

aller Art, billigst. Preislisten gratis.
Charles Merkt, St-Imier.
Agenten und Wiederverkäufer bei hohem Rabatt gesucht.
(Ma 1307 Z) 44-2

MADEIRA

ächt,
in vorzüglichen Qualitäten, je nach Preis und Alter. (29-6)
Zu beziehen durch die Weinagentur
J. G. Mäder
in **Bern.**
Muster und Preislisten franko.

Zu verkaufen:

17 Gasthöfe u. Restaurationen

jeder Grösse
sind zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die **Expedition d. „Gastwirth", Bahnhofstrasse 98, Zürich.** (37-)

Vetter Jakob-Kalender,

erster Jahrgang 1871

werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre R. S. Nro. 98 an die Expedition ds. Blattes. (38-3)

HOTEL SCHWERT – ZURICH – HOTEL de L'ÉPÉE.

In schönster Lage, mit prachtvoller Aussicht auf See und Gebirge. Mässige Preise. Omnibus am Bahnhof. Allseitig empfohlen. -44-26 *H. Gölden.*

Billigste Ausschussdecken.

Wolldecken, feiner und hochfeiner Qualität, in weiss und farbig und in jeder Grösse (kleiner Fehler wegen zurückgestellt), werden **„30 % = Fr. 3–9 unter courantem Preis als Ausschuss erlassen."** (23-11)

Schwere Decken in grau und braun (auch für Vieh- und Pferdedecken verwendbar) werden für Fr. 2. 80 bis Fr. 9. 80 erlassen; letztere wiegen in der Grösse von 170/215 nahezu 6 Pfund.

H. Brupbacher, Fabrikdépôt,
Bahnhofstrasse, **Zürich.**

Centralfeuer-Revolver, 6schüssig . .	10 M.
Lefaucheux-Flinten aller Caliber . .	25 M.
Centralfeuer-Flinten aller Caliber .	30 M
Jagd-Karabiner ohne Knall . . .	30 M.
Zimmer-Teschins ohne Knall . . .	6 M.

Munition zu jeder Waffe gratis!
Für Haltbarkeit und guten Schuss volle Garantie!
Umtausch noch 4 Wochen nach Empfang!

Hippolit Mehles,
Waffen-Fabrik.
Berlin W., Friedrich-Strasse 159.

(36-20) acto. 393/3 B.

New-York, U. S. A. **Gegründet 1867.**

Leserkreis 25,000.

Amerikanische Schweizer-Zeitung.

Erscheint wöchentlich 8 Seiten stark in grossem Format mit 48 Spalten.

Abonnements-Preis für die Schweiz $ 2. 50 per Jahr (inkl. Porto).

Probenummern gratis.

Einziges Organ der Schweizer in Amerika.

Ausführliche Nachrichten aus der Schweiz und dem Schweizerleben in Amerika. — Neuestes vom Ausland und den Vereinigten Staaten. — Original-Korrespondenzen aus allen Erdtheilen. — Allgemeine Unterhaltung und Belehrung.

Ein vorzügliches Anzeige-Medium für:

Schweizer Hôtels, Fremden-Pensionen, Bäder und Kurorte, Erziehungs-Institute, Bank-, Wechsel- und Speditions-Geschäfte etc.

Die Zahl von Schweizer-Amerikanern, welche jährlich zum Vergnügen, der Gesundheit und Geschäfte halber die Schweiz besuchen, oder ihre Kinder in der Schweiz erziehen lassen, ist in steter Zunahme begriffen. — Es würde sich daher für die genannten Etablissemente und Institute besonders lohnen, in der „Amerikanischen Schweizer-Zeitung" zu annonciren. (35-4)

General-Agenten für die Schweiz:
Orell Füssli & Co., Zürich.

Wieder neu eingetroffen:

Handbuch des Hôtelbetriebes.

Praktisches Hilfsbuch
für Hôteliers, Restaurateure etc.
von **Max E. Hegenbarth.**

Elegant gebunden Fr. 8. —.

Zu beziehen im **Verlag des „Gastwirth", Zürich.**

Auf dieses anerkannt tüchtige Buch werden auch die Apprentifs und die Herren Kellner und Köche, überhaupt Jedermann, der sich dem Wirthschaftsgewerbe widmen will, aufmerksam gemacht.

LIEBIG Company's Fleisch-Extract

Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug *J. v. Liebig* in **BLAUER FARBE** trägt.

Liebig's Fleisch-Extrakt dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

J. WEISS, Tailleur,

Seefeldstrasse, 77, z. Grütli,

(43-3) empfiehlt sich bestens.
Schöne und grosse Muster-Kollektion zu Diensten.

CHOCOLAT

SUCHARD

NEUCHATEL (SUISSE)

Trunksucht.

Zeugniss.

Herrn **Karrer-Gallatti,** Spezialist, **Glarus!**

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg; der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

-104-52 **Fr. Dom. Walther.**

Courchapois, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich. Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis.

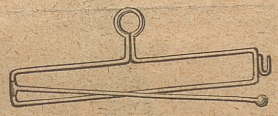
Deutsche Sinn- und Trinksprüche.

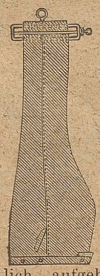
Eine Sammlung lustiger und ernster Sprüche aus allen Gauen Deutschlands. Herausgegeben von **Liebheit & Thiesen** in Berlin. **Preis 1 Fr. 60 Cts.**

Sehr empfehlenswerth f. Wirthe, Hôteliers etc., welche ihre Lokalitäten mit Sprüchen zieren wollen.

Zu beziehen bei der **Expedition dieses Blattes.** (123-2)

Hosenhalter.





Praktischste, einfachste und **billigste Vorrichtung,** d Hosen stets in ihrer ursprünglichen Form schön glatt zu erhalten. Das durch sogen. Hosenstrecker mit Gewalt erzielte Verlängern der Hosen wird gänzl. vermieden. Die Hosen werden während des Nichtgebrauchs, wie aus nebenstehender Zeichnung ersichtlich, aufgehängt, der Effekt ist ein ganz erstaunlicher. (22-26)

Preis, fein vernickelt per Stück 1 Fr. 50.

Versandt nach Auswärts per Nachnahme.

Engros-Verkauf in der Schweiz **nur bei**

Bachmann - Scotti,
Zürich.

Kehlkopfkatarrh.

Herr **Bremicker,** prakt. Arzt in **Glarus,** heilte mich von einem hartnäckigen, veralteten **Kehlkopfkatarrh** mit **Husten, Auswurf, Heiserkeit, Verschleimung,** und kann ich ihn daher allen Leidenden anempfehlen. Behandlung briefl.! Unschädl. Mittel! Keine Berufsstörung! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!

103-9) Hermina Gerber.
Langenthal, August 1886.